Redaktionelle Bemerkungen

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **39 (1945)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Menſchen nur ſo ſtehen, wie Jeſus will, wenn wir, grundſätzlich geſprochen, für ſie beten." So wird das Leben mit den Menſchen zu jenem „Suchen des Verlorenen", das im Mittelpunkt des Gleichnisbuches ſteht, wird es zu einem immer erneuten Ringen mit Gott um den Bruder. Und wenn hier geſagt iſt: „Klopfe an eherne, auch an verſchloſſene Pforten; es gilt auch ſolche zu öffnen", ſo enthüllt ſich die ganze erlöſende Kraft des Gebets, wie ſie in dem Wort beſtätigt und begründet iſt: „Es hält die Dinge im Bereich Gottes feſt."

In dieſem Sinne iſt dies Buch über die Bergpredigt ſelbſt ein einziges großes Gebet. Denn eben dies iſt ſein Eigenſtes und Einziges: Es erſchließt uns nicht nur den Bezirk, in dem die Wahrheiten und Forderungen der Bergpredigt gelten, als unſere eigentliche, wahrhaftige Wirklichkeit; es hält eben damit, entgegen dem tobenden, alles Göttliche mit ſich reißenden Strom unſerer Zeit, die Menſchen und die Dinge im Bereich Gottes feſt. *Margarete Susman.*

VON SCHRIFTEN.

Der ausgezeichnete Aufſatz von *Heinrich Berger* aus dem November- und Dezemberheft über das Thema: „*Welche Gerechtigkeit ſoll gelten?*" iſt als Separatdruck erſchienen und von der *Pazifiſtiſchen Bücherſtube* (Zürich 4, Gartenhofſtr. 7) zum Preiſe von 80 Rp. zu beziehen. Wir möchten ihn aufs wärmſte empfehlen. Er wird bei Verhandlungen über das Thema: „Chriſtus und die Politik" und beſonders auch bei ſolchen über das Buch von Prof. Brunner über die „Gerechtigkeit" treffliche Dienſte tun. *L. R.*

BERICHTIGUNGEN.

Die Fußnote auf S. 64 des Februarheftes iſt von der *Redaktion* (R.). S. 80, Z. 8 von oben, und S. 81, Z. 21 von unten, muß es heißen: „*jahrtauſendalt*" (nicht „jahrtauſendealt"). Auf S. 86 gehört *Fußnote* [2]) in den laufenden Text. S. 87, Z. 6 von oben, muß es heißen: *Weſtufer* (ſtatt „Oſtufer").

REDAKTIONELLE BEMERKUNGEN.

Das *Politiſche* nimmt wieder einen großen Raum ein. Und doch mußte einiges zum Problem *Deutſchland* Gehörende noch einmal zurückgeſtellt werden. Es wird aber noch zur rechten Zeit kommen.

Auch die Fortſetzung von „*Jüngerſchaft Chriſti*" mußte wieder verſchoben werden.

Allen Leſern geſegnete Oſtern!

Die Hand des Herrn pflegt alles, was im Glauben geſchieht, in Schwachheit anzufangen und in Kraft zu vollenden.

Auguſt Hermann Franke.

Druck: Walter Imbaumgarten AG., Zürich 8